

Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Bienen. (Hym. Apid.)

Von J. D. Alfken, Bremen.

5. Beitrag.

1. *Megachile analis* Nyl. und ihre Formen.

Über die an dem buckeligen Schildchen leicht kenntliche *Megachile analis* Nyl. und ihre Färbungen herrscht sowohl bezüglich der Verbreitung als auch der Nomenklatur ziemlich viel Unklarheit. Durch Untersuchung der *Megachile*-Arten der Sammlung Radoszkowski finde ich Gelegenheit, mich über die Formen der *M. analis* Nyl. zu äußern. Die Sammlung befindet sich im Physiogr. Institut der Universität Krakau und wurde mir vom Direktor, Herrn Professor Dr. Jan Stach, in liebenswürdiger Weise zur Durchsicht anvertraut. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine Freundlichkeit pflichtschuldigst gedankt.

In der Sammlung befinden sich unter 1. *M. albicilla* Ev. die folgenden Tiere:

1 ♀, „Spask Fnn“ (letzteres = Finnland?); „*albicilla* Evm.“. Letzteres höchstwahrscheinlich von Eversmann geschrieben. Das Stück trägt auch das Typenzeichen von Radoszkowski, einen kleinen, runden Zettel aus Goldpapier. Es dürfte ein typisches Stück von Eversmann sein und ist die echte *M. analis* Nyl., zu der sie also als Synonym zu stellen ist, was auch schon Pérez, Act. soc. Linn. Bordeaux, v. 33, p. 220, 1879, tat.

1 ♀, „Petropol.“ = *M. analis* Nyl. ssp. *analis* Nyl.

1 ♀, „Tetry“ = *Osmia ventralis* Pz.

1 ♀, ohne Herkunftsangabe = *M. analis* Nyl. ssp. *analis* Nyl.

2 ♀, „Sibirie occid., Sibirie orient.“ = *M. analis* ssp. *obscura* Ev.

1 ♂, Fundort nicht leserlich = *M. ericetorum* Lep.

1 ♂, „Spask Fnn“ = *M. analis* Nyl. ssp. *analis* Nyl.

1 ♂, „Irkutsk“ 6. 66. „Illy. Sibirie orient.“ = *M. analis* ssp. *obscura* Ev.

Die Namen *M. analis* Nyl. und *M. albicilla* Ev. wurden beide im Jahre 1852 veröffentlicht. Es fragt sich nun, welchem der beiden die Priorität gebührt.

Herr Dr. H. Hedicke, dem ich auch an dieser Stelle verbindlichst danke, war so liebenswürdig, nachzuforschen, welche Beschreibung zuerst veröffentlicht wurde. Er schrieb mir über den Erfolg seiner Nachforschungen: „Vom Bull. soc. natural. Moscou, v. 25, trägt das Heft 3, das die Arbeit von Eversmann enthält, den Zensurvermerk für Druckerlaubnis vom 31. Okt.

1852; das Heft ist also im Nov. oder Dez. erschienen. Bei der Nylanderschen Arbeit ist aber leider nichts Sicheres über den Erscheinungsmonat festzustellen. Ich habe mir sicherheitshalber den Originalband verschafft, aber es findet sich keinerlei Angabe. Zwar spricht allerlei dafür, daß der Band in der ersten Jahreshälfte erschienen ist, aber beweisen läßt sich nichts.“

Da nun der Entdecker einer Synonymie in solchen Fällen das Recht hat, den Namen zu wählen, den die Art künftighin zu tragen hat, so sei für sie der Name *M. analis* Nyl. genommen, unter dem sie bisher auch fast nur aufgeführt wurde. Ich möchte übrigens noch erwähnen, daß die Arbeit Nylanders unter der Überschrift die Bemerkung trägt (Societ. Scient. exhib. die 8. Dec. 1851). Sie wurde also schon im Jahre vor ihrem Erscheinen der Gesellschaft eingeliefert.

2. *M. obscura* Ev. — 4 Tiere mit dem Typuszeichen Radoszkowskis:

1 ♀, Nr. 55 (kleiner, quadratischer, grüner Zettel mit schwarzem Druck).

1 ♀, „Irkutsk“, „an *circumcinctae* ♀?“, letzteres von Eversmann geschrieben.

1 ♂, „Irkutsk“, „*Megachile obscura* ♂“, von Eversmann geschrieben. Dies ♂ dürfte als Paratypus aufzufassen sein.

1 ♂, „Irkutsk“.

Die folgenden 3 Tiere haben kein Typuszeichen:

1 ♀, „Irkutsk“, „Sibirie orient.“ „6. 69“.

1 ♂, „Irkutsk“, „Sibirie orient.“ „31. 5. 66“.

1 ♂, „Irkutsk“.

Diese Färbung ist an den breiten, weißen Haarbinden am Hinterrande der Rückenplatten des Hinterleibs und der sehr dicht weiß behaarten Endplatte kenntlich. *M. albida* Friese ist als Synonym dazu zu stellen. Ihr Vorkommen scheint auf Nord- und Inner-Asien beschränkt zu sein.

Die Formen *M. analis* Nyl., *obscura* Ev. und *künemanni* Alf. sind als beständige Rassen, die Form *M. holsatica* m. ist als zufällige Färbungsabänderung anzusehen.

Megachile analis Nyl. und ihre Subspecies.

♀.

1. Die 2 oder 3 letzten Bauchplatten schwarz behaart. 2.

— Nur die letzte oder diese und die Seiten der 5. Bauchplatte schwarz behaart. — Schweden, Finland, Rußland.

M. analis Nyl. ssp. *analis* Nyl. (*albicilla* Eversm.).

2. Die 2 letzten Bauchplatten schwarz behaart . . . 3.
— Die 3 letzten Bauchplatten schwarz behaart. Behaarung von Kopf und Thorax fast ganz schwarz. — Nordfriesische Inseln.
M. analis Nyl. var. *holsatica* n. n. (*obscura* Alf.).
3. Rückenplatten 3—5 mit weißen Haarbinden am Hinterrande; 6. Platte ausgedehnt weiß befällt. — Sibirien, Turkestan.
M. analis Nyl. ssp. *obscura* Eversm. (*albida* Friese).
- Rückenplatten 3—5 schwarz behaart, ohne weiße Haarbinden an den Hinterrändern. 6. Platte mit weißem Haarfleck in der Mitte. — Nord- und Mittel-Europa und Hochgebirge Süd-Europas . . . *M. analis* Nyl. ssp. *künnemanni* Alf.

♂.

1. Hinterränder der Rückenplatten 2—5 mit weißen Haarbinden, von denen die erste in der Mitte unterbrochen ist. Endglied der Fühler deutlich verbreitert.
M. analis Nyl. ssp. *obscura* Eversm.
- Hinterränder der Rückenplatten 2—5 mit Spuren gelbbrauner Haare. Endglied der Fühler nicht oder kaum verbreitert.
M. analis Nyl. ssp. *analis* Nyl.

2. *Megachile maacki* Rad.

Diese Art ist bislang verkannt worden. Friese, D. Ent. Ztschr., 1909, Beiheft, hält sie nach 2 im Museum Berlin sich befindenden ♀ der Sammlung Radoszkowski irrtümlich für *M. circumcincta* W. K. und *M. nigriventris* Schck.

In der eigentlichen Sammlung Radoszkowski stecken die folgenden Stücke: 1 ♀, Irkutsk, Maack, mit Typuszettel; 1 ♀, Sibirie orient., Maack; 1 ♂ Irkutsk, Sibirie orient., Ekert, Maack; 3 ♂, Uskar, eins davon mit Typuszettel; 1 ♂, Tatra und 1 ♂, Ukrain.

Der Beschreibung nach soll das ♀ 15 mm messen; die vorliegenden Stücke sind aber nur 14 mm lang.

M. maacki Rad. scheint weiter verbreitet zu sein. Sie ist mir außerdem bekannt geworden aus: Schweden (Korsberga, Småland, August 23, D. Gaunitz, 1 ♂), Esthland (Tella, 16. Juli 18, Clément, 1 ♀), Ostpreußen (Zehlenbruch, 7. Juli 26, G. Vogel, 1 ♀) und Ungarn (Simontornya, 2. 6. 33, am Eisenbahndamm, F. Pillich, 1 ♂).

Nachfolgend ist die Art mit ihren nächsten Verwandten *M. circumcincta* W. K. und *M. nigriventris* Schck. verglichen worden.

♀.

1. Gesicht schwarz, manchmal die Wangen gelb- oder rotbraun behaart. Die 3 ersten Rückenplatten des Hinterleibs gelbbraun behaart. 4. und 5. Platte ohne helle Haarbinde. 2.

— Gesicht, Pleuren, Sternum und die 3 ersten Rückenplatten des Hinterleibs grau behaart. 4. und 5. Platte mit lockerer, grauer Haarbinde am Hinterrande. Endplatte dicht, abstehend behaart. Bauchbürste schmutzig gelbrot, an der 5. und 6. Platte, manchmal auch an den Seiten der 3. und 4. schwarz gefärbt. Flügelschüppchen gelb- oder rotbraun gefärbt. 14—15 mm lang *M. maacki* Rad.

2. Flügelschüppchen schwarzbraun gefärbt. Pleuren und Sternum gelbbraun behaart. 6. Rückenplatte des Hinterleibs dünn und mehr anliegend behaart. Bauchbürste dunkelrot, an den beiden letzten und den Seiten der beiden vorhergehenden Platten schwarz gefärbt. 12—13 mm lang.

M. circumcincta W. K.

— Flügelschüppchen rotbraun gefärbt. Pleuren und Sternum grau behaart. 6. Rückenplatte des Hinterleibs dicht abstehend behaart. Bauchbürste schwarz gefärbt, manchmal in der Mitte gebräunt. 14,5—15,5 mm lang.

M. nigriventris Schck.

♂.

1. Flügelschüppchen gelb- oder rotbraun gefärbt. Pleuren und Sternum grau behaart. Ausschnitt der 6. Hinterleibsplatte groß, unregelmäßig, rechteckig oder dreieckig . . . 2.

— Flügelschüppchen schwarzbraun gefärbt. Pleuren und Sternum gelbbraun behaart. 3.—5. Rückenplatte des Hinterleibs wenigstens mit Spuren einer hellen Haarbinde am Hinterrande. Ausschnitt der 6. Hinterleibsplatte klein, regelmäßig fast halbkreisförmig. 10,5—11,5 mm lang.

M. circumcincta W. K.

2. Die Rückenplatten 3—5 des Hinterleibs mit dünner weißer Haarbinde am Hinterrande. 12—14 mm lang.

M. maacki Rad.

— Die Rückenplatten 3—5 des Hinterleibs ohne weiße Haarbinde. 14—14,5 mm lang . . . *M. nigriventris* Schck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Bienen. \(Hym. Apid.\)](#)
[57-60](#)